

den Gebrauch solcher Paramente endlich doch einmal gestattet, entgegengetreten werden, welche Meinung von einigen Fabrikanten derartiger Paramente an einigen Orten verbreitet worden ist.

(Die abgekürzte Formel beim Auflegen des vierfachen Scapuliers.) Wie uns auf privatem Wege mitgetheilt wird, hat die Congregation auf Anfrage eines deutschen Bischofs, ob der Gebrauch der abgekürzten Formel beim Auflegen des vierfachen Scapuliers ohne besondere Erlaubniß den Act ungiltig mache oder nicht, die Sache dahin entschieden, daß er wirklich ungiltig sei. Die Frage dürfte also entschieden sein.

Linz.

Prof. Dr. Hiptmair.

XVII. (Wie ist beim Hochzeitsamte zu singen?) Da wir schon öfters den priesterlichen Gesang beim Hochzeitsamte falsch ausführen hörten, mag es nicht überflüssig sein, denselben näher zu bestimmen, um so mehr, als in den meisten diesbezüglichen Büchern hievon nicht ausdrücklich die Rede ist.

Man halte sich vor Augen, daß diese Messe (oder Amt) nie eine „missa votiva solennis“, sondern immer „missa votiva privata“ ist. Daraus ergibt sich ganz bestimmt der Gesang. Somit ist der Orations-Ton „simplex ferialis“, wobei die Gesangsweise ohne jede Veränderung auf einem einzigen Tone gesungen wird. Wo aber im tonus festiv. „punctum principale“ und „semipunctum“ (nämlich Veränderung des Tones) gemacht wird, ist im ton. ferial. eine pausa und ein suspirium zu machen. —

Epistel und Evangelium sind nach der gewöhnlichen Art zu singen. — Präfation ist communis ferialis, also ganz so wie im Requiem; nur soll die Stimmlage höher genommen werden, weil feierlicher. Ebenso ist das Pater noster in ton. feriali, also das 2. im Missale. — Benedicamus ist im Missale zu suchen unter der Aufschrift: „In feriis per annum.“ Dieses lautet nach der neuesten Regensburger Ausgabe, mit Buchstaben ausgedrückt, also:

a a a fa a ga g g fede
Benedicamus Domino.

Kann die „missa pro sponso et sponsa“ nicht genommen werden, so richtet sich natürlich auch die Gesangsweise des ganzen Amtes nach der Zeit und dem Range des treffenden Festes.

Von einem Benedictiner-Ordenspriester.